

um sich schauten, sahen sie mit freudigem Erstaunen, daß um ihre Lagerstätte her eine Menge der schönsten Erdbeeren standen; und wundervoll blühende Waldblumen schmückten den Rasen.

Hänschen sammelte die großen roten Erdbeeren und Pieschen hand Sträuße aus den lieblichen Waldblumen, dann zogen beide fröhlich weiter durch den Wald. Als sie endlich den Saum des Waldes erreichten, siehe, da lag unten im Thal, ganz in ihrer Nähe, die Stadt. Dorthin begaben sie sich nun und verkauften die köstlichen Beeren und die schönen Blumen an vornehme Leute. Da bekamen sie manch schönes Stück Geld, das sie der armen Mutter nach Hause brachten. Als diese aber vernahm, wo ihre Lieblinge die Nacht verbracht hatten, dankte sie dem guten Gott, der ihre Kinder so treulich behütet und bewacht hatte.



Der Streit um des Kaisers Bart.



Drei fröhliche Gesellen gingen einmal zusammen auf die Wanderschaft. Unterwegs führten sie mancherlei Gerede, um sich die Zeit zu vertreiben. Sprach der eine: „Das war doch eine schöne Zeit vor Jahren, als ich zu Mainz war und den Kaiser Rotbart mit seinem Gefolge nach dem Dome wallen sah. Ein herrlicher Mann, der Kaiser, stattlich wie keiner im Reiche, und der braune Bart, sag' ich euch, fiel ihm bis auf die Brust herab!“

Dem aber fiel der zweite ins Wort: „Ei Bruder, wo denkst du hin! Bist du nicht recht bei Troste, daß du des Kaisers Bart braun nennest! Auch ich habe den hohen Herrn gesehen; auf seinem Schlosse im Harzgebirge war's! Aber, Bruder, sein Bart ist nicht braun, sondern pech=raben=schwarz, sag' ich dir, wie die dunkle Gewitternacht!“

Dazwischen rief der dritte in hellem Zorne: „Geht mir zur Hölle, ihr Lügner! Was fabelt ihr? Des Kaisers Bart ist weder braun noch schwarz! Weiß, sag' ich, weiß ist er! Sah ihn ja mit leibhaftigen Augen schimmern wie Silber, damals als der alte Held durch die Straßen von Köln geritten kam.“

Und so gab es zwischen den drei Gesellen nun ein Streiten und Zanken um Weiß und Schwarz und Braun, daß sie ernstlich böse auf einander wurden und zuletzt gar ihre Wanderstäbe als derbe Knüttel schwangen und sich auf offener Landstraße prügelten. Als sie aber des genug hatten, ging jeder mit grimmem Mute seines Weges und keiner gedachte mehr des andern. — Willst du Friede haben unter Freunden, so streite nicht mit ihnen um des Kaisers Bart!

